

auf acht Säulen ruhenden Halbkuppel, eine Bucht, die man 1898 auszufüllen begann, um eine gerade Küstenlinie herzustellen. Hier und weiterhin gegen das mit Castelnuovo fast zusammenhängende Castel Stafleo (1500 von Stefano Stafleo gegründet) sieht man bei zahlreichen Häusern aus dem Gemäuer hervorwachsende Kappernsträuche; die freien Plätze aber sind oft bedeckt mit zum Trocknen ausgebreiteter Wolle, oder mit Chrysanthemum, mit Feigen oder Hafer und Weizen, welch' letzteren Trabakel aus Albanien bringen. Auch sieht man Frauen die geernteten Mandeln ausklauben, kurz man gewinnt allerlei Einblicke in das wirtschaftliche Treiben der Castellaner, das sich hier echt südlich das ganze Jahr hindurch mehr im Freien, als innerhalb der Behausungen abspielt.

\*

Von Castel Stafleo, der Heimat des berühmten Bischofs von Sebenico Giovanni († 1528), die Tour wieder zu Wagen fortsetzend, erfreut uns zunächst eine prächtige Rückschau über Castel Vecchio bis zum Mosor; zur Rechten aber bemerken wir alsbald über den von Ölbäumen durchsetzten Weingärten in der mit Eichen- und Buchen-Niederholz bestandenen Küstenkette des Kozjak eine Öffnung, durch welche wir auf ferne graue Karstkuppen hinausblicken. In dieser Öffnung wendet sich die schon 170 Meter über die Küste emporgestiegene Eisenbahn landeinwärts gegen die Station Labin; vor der Trace aber ragt auf einem Vorhügel die Capelle S. Onofrio (Sv. Nofar) auf, die wie bereits erwähnt die Stelle der alten Königsresidenz Bihać bezeichnet.

Mehrfach bemerken wir nun in den Weingärten zur Rechten Karstgeklippe, das bei einem kleinen, von einer Bartolomäus-Capelle (Sv. Bartul) gekrönten Hügel, fast die vorübergehend nahe an das Meer gedrängte Strasse erreicht. Doch treten alsbald auch lehmig-mergelige Partien auf und bezeichnen eine in geologischer Vorzeit aus der Gebirgslücke zur Rechten her erfolgte Anschwemmung: den zur Punta Tarce ins Meer hinausbuchtenden Campo piccolo (Malo polje) der Trauriner, wo wir die Strassenböschung von ganzen Reihen Aloën eingefasst finden und abermals eine herrliche Rückschau über das grüne Ufergelände und die